

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung: für Canada \$1.00 für andere Länder \$1.50

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

S. Jahrgang. No. 15 Münster, Sask., Donnerstag, den 1. Juni 1911 Fortlaufende No. 379

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Münster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION \$1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES. Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuitable to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan. Es wird behauptet, daß die Dominion Regierung ein Angebot anzeigt für die Konstruktion von 185 Meilen der Hudson Bay Eisenbahn.

In Uebereinstimmung mit dem Gesetz der Provinz Saskatchewan müssen alle Hengste, vollblütige wie halbblütige, die zur Deckung innerhalb dieser Provinz herumgeführt oder ausgestellt werden, bei dem Department für Landwirtschaft eingetragten sein.

Ein Brunnengräber bei Wabank mit Namen Martin Andreas wurde beim Aufziehen eines großen Steines aus dem Brunnen dadurch getötet, daß die Aufzugsmaschine umkippte, auf den Mann fiel und ihn tötete.

Der Kontrakt für den Anbau zur Land Titles Office in Regina, dessen Kosten sich auf \$22,500 belaufen werden, wurde an Bigelow Bros. vergeben.

Die Grauen Schwestern haben beschlossen, in Saskatoon ein neues Hospital zu bauen, dessen Kosten sich auf \$100,000 belaufen werden. Je nach Bedarf wird das Gebäude ausgebaut werden. Ein Teil wird schon im Herbst zur Verfügung stehen.

R. L. Borden, der konervative Parteiführer, wird wahrscheinlich die Ausstellung in Saskatoon, welche während seiner Kampagne in den Westen abgehalten werden wird, eröffnen. Er wurde wenigstens dazu eingeladen.

Am 26. und 27. Mai fiel in fast allen Teilen der Provinz Schnee, der den Farmern sehr willkommen war.

Alberta.

Vom 4. Juni an wird die Canadian Pacific einen neuen Personenzug, den Great West Express, zwischen Winnipeg und Edmonton auf ihrer Linie über Saskatoon einstellen. Der Zug wird jeden Abend um 10.15 Uhr (oder 22.15 Uhr) von Winnipeg abfahren, Saskatoon am nächsten Nachmittag um 3.35 Uhr (15.35) und Strathcona resp. Edmonton am darauffolgenden Morgen um 6.30 Uhr erreichen, wird also 32 Stunden für die Zurücklegung der Strecke gebrauchen.

Umgehrt fährt der Zug abends um 10 Uhr von Strathcona ab, erreicht Saskatoon am nächsten Mittag um 11.55 Uhr und Winnipeg am darauffolgenden Morgen um 6.45 Uhr. Ebenfalls wird auch eine Änderung in den C. P. R. Zügen während des Sommers eingeführt werden.

Manitoba. Der Wellentod zweier Paare hat in Winnipeg der Feier des Victoria Tages eine trübe Färbung verliehen. Die Opfer verloren ihr Leben angefaßt von hunderten von Personen, die sich den Freuden des Tages in den öffentlichen Parkanlagen hingaben.

Strathcona wird bald ein Postgebäude im Werte von \$75,000 erhalten. Die Kontrakte für den Bau wurden kürzlich vergeben.

Ontario.

Nach Passierung von 149 Vorlagen vertrat sich das Parlament am 19. Mai bis zum 18. Juli. Der canadische Milizminister, Sir Frederick Borden, teilte vor einigen Tagen dem Hause der Gemeinen mit, daß die Militärische Organisation des Landes um 35 Batterien Feld-Artillerie, 10 Howitzer-Batterien, eine schwere Batterie, ein Kavallerie-Regiment, eine Munitionskolonie, sechs Divisions-Munitionskolonnen, sieben Kompanien Feldingenieure, eine Telegraph-Abteilung, 16 Kompanien eines Armeedienstkorps und vier ein großer Felsblock aus Bronage, dem Geburtsort Champlains in Frankreich, nach Ottawa geschafft.

Am 23. Mai ist zu Ottawa der namhafte canadische Geologe und Vermesser Dr. Ellis gestorben. Der Verbleibene ward geboren zu Cornwallis, N. S., am 26. Juli 1845.

Quebec.

Während des Abendgottesdienstes zu St. Cecile de Washam, einem französischen Dorfe, schlug der Blitz in die kath. Kirche, betäubte 6 Andächtige, zündete und zerstörte die Kirche, das Schwestern-Convent und das Pfarrhaus ein, einen Schaden von \$35,000 verursachend.

Ein halbes Duzend Fälle von Blattern trafen in der Stadt Quebec zur Anzeige und sofort erließ der Stadtrat den Befehl, daß alle Einwohner sich innerhalb 48 Stunden impfen lassen müßten.

Zum hohen Pfingstfest.

Geist des Vaters, Geist des Sohnes, Gott von Gott und Licht von Licht, Von den Höhen beines Thrones Laß dein hehres Angesicht Mit dem milden Flammenstrahl Leuchten uns im Schattentale!

Geist der Liebe, brause nieder, Streue deine Funkenlaar In die kalten Herzen wieder! Laß die göttlich hohe Tat Aus den göttlichen Ideen Weltbewegend neuerleuchten!

Seh' mit deinem Feuerregen All' die hohle Spreu in Brand, Die da wuchert allerwegen, Wo der gold'ne Weizen stand; Tilge die Scharrothkrankheit Solzter, sündiger Gedanken!

Flammengungen lasse schweben, Die mit ihrer heil'gen Glut Unser mattes Wort beleben, Unser Herz mit hohem Mat, Daß wir ohne Furcht und Zeben Laut der Wahrheit Zeugnis geben!

Gieb dem Worte, das wir reden, Honigsüße, Schweres Kraft, Daß es mild und scheidig jeden Trifft und rafft aus träger Hast, Daß durch deines Geistes Wehen Alle Döcker es verfeihen!

Geist der Liebe, brause nieder! Laß deinen Flügelzug Ob den Wätern rauschen nieder, Wie am ersten Schöpfungstag, Aus chaotischem Verwüsten Eine neue Welt zu rufen!

Ver. Staaten.

Washington. Das Repräsentantenhaus hat die Zulassung der beiden letzten Inland-Territorien Arizona und New Mexico in den Staatenbund wieder auf sein Programm gesetzt. Nach jahrelanger Verschleppung wurden die beiden Territorien vom Kongreß letztes Jahr zu Staaten gemacht, aber unter dem Vorbehalt, daß die Verfassungen der neuen Staaten die Zustimmung des Kongresses und Präsidenten finden würden.

Die Zustimmung ist nicht erfolgt. Diese Zustimmung ist nicht erfolgt. Die Verfassung von New Mexico bestimmt, daß sie in den nächsten 25 Jahren nicht amendiert werden dürfe.

Während des Abendgottesdienstes zu St. Cecile de Washam, einem französischen Dorfe, schlug der Blitz in die kath. Kirche, betäubte 6 Andächtige, zündete und zerstörte die Kirche, das Schwestern-Convent und das Pfarrhaus ein, einen Schaden von \$35,000 verursachend.

Sieben Indianerhäuptlinge werden unter der Leitung des Oberhäuptlings Mathias als Betreuer der Indianer des Fraser River Tales an der Krönungsfeier in London teilnehmen.

Washington. Das Repräsentantenhaus hat die Zulassung der beiden letzten Inland-Territorien Arizona und New Mexico in den Staatenbund wieder auf sein Programm gesetzt. Nach jahrelanger Verschleppung wurden die beiden Territorien vom Kongreß letztes Jahr zu Staaten gemacht, aber unter dem Vorbehalt, daß die Verfassungen der neuen Staaten die Zustimmung des Kongresses und Präsidenten finden würden.

Die Zustimmung ist nicht erfolgt. Diese Zustimmung ist nicht erfolgt. Die Verfassung von New Mexico bestimmt, daß sie in den nächsten 25 Jahren nicht amendiert werden dürfe. Auch das wurde in Washington beanstandet. Die Bevölkerung der beiden Territorien soll nun das Recht haben, die beanstandeten Punkte nochmals in Erwägung zu ziehen und darüber zu entscheiden.

Der praktische Wert der drahtlosen Telegraphie hat sich kürzlich abermals nach dem Zusammenstoß der beiden Dampfer „Merida“ und „Farragut“ im Witternächtebel an der virginischen Küste gezeigt.

Ohne die elektrischen Wellen, die der wunderbare Apparat in Bewegung setzt, wäre die Rot des bedrängten Schiffes nie rechtzeitig bekannt geworden und die See hätte wahrscheinlich ihr Opfer an Menschenleben empfangen. Allein der Hüferuf wurde gehört, vier Dampfer eilten herbei, darunter ein Schlachtschiff, und obwohl die schwer getroffene „Merida“ wenige Stunden nach dem Zusammenstoße sank, so gelang es doch, alle an Bord befindlichen Personen zu retten. Soweit bekannt, war das Verhalten von Offizieren und Mannschaften nach der Katastrophe durchaus angemessen. Mit Ruhe, Umsicht und Entschlossenheit wurden die Anstalten zur Rettung getroffen und die Passagiere in Sicherheit gebracht. Allein aller Mut und alle Aufopferung der Führer und der Besatzung des Schiffes wären nutzlos gewesen, hätte nicht der geheimnisvolle Apparat die ferne Hilfe herbeigerufen.

Ausland.

Berlin. Im preussischen Abgeordnetenhaus begann am 19. Mai die zweite Lesung der Feuerbestattungs-Vorlage, welche am 31. März in der zuständigen Kommission abgelehnt worden war, indem gleich viele Stimmen dafür und dagegen abgegeben wurden. Welches Schicksal die Maßregel im Plenum haben wird, ist noch zweifelhaft. Die Konservativen sind teilweise dagegen, während das Zentrum die Vorlage geschloffen opponiert. Die Redner der Opposition haben den unchristlichen Geist der Vorlage hervor, welche befürwortet werde und die Pietät verletze. Alle anderen Fraktionen sind für die Vorlage.

Der preussische Landtag nahm die Vorlage an, durch welche ein Duzend Vorstädte abgetrennt und der Stadt Berlin einverleibt werden sollen. Das hierdurch geschaffene „Groß-Berlin“ wird mehr als 3,500,000 Einwohner zählen und in Bezug auf Größe fortan den dritten Platz einnehmen. Bis jetzt stand es an vierter Stelle, aber in Zukunft werden nur London und New York größer sein.

Kaiser Wilhelm hat gelegentlich seines Besuchs in England König Georg zum Feldmarschall der preussischen Armee ernannt.

Aus Innsbruck kommt die Meldung, daß der Durchschlag der Martinswand erfolgt ist und damit eine der schwierigsten Aufgaben der modernen Ingenieurlaute ihre befriedigende Lösung gefunden hat. Die historische Martinswand mußte zum Zwecke der Erbauung einer Eisenbahnlinie Innsbruck-Seefeld-Scharnig-Winterwald-Garmisch-Partenkirchen durchbrochen werden. Die Herstellung des Tunnels durch das außerordentlich widerstandsfähige Felsgestein der Martinswand machte nicht nur die Anwendung der modernsten Bohr- und Brechwerkzeuge notwendig, sondern gab auch Gelegenheit zur Erprobung der künstlichen Luft im Dienste des Tunnelbaus. Trotz der außerordentlichen Schwierigkeiten, welche die neue Bahnlinie an der Martinswand nicht nur, sondern auf der Strecke Innsbruck-Zill überhaupt zu überwinden hat, hofft man den

Betrieb bis zum Beginn der Meikzeit des nächsten Jahres aufnehmen zu können.

München. Die Stadt Teischnitz im bayrischen Regierungsbezirk Oberfranken ist von einer Brandkatastrophe heimgesucht worden. Bei dem vorherherrschenden heftigen Winde waren die dichtmannschaften längere Zeit machtlos. Siebenundsechzig Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Nicht weniger als zweihundert Bewohner sind obdachlos. Die Katastrophe ist groß und es wird des energischen Eingreifens der Behörden bedürfen, um das Los der Hilfsbedürftigen zu lindern.

St. Petersburg. Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind zum Besuche des Zaren hier angekommen, um ihm zu seinem Geburtstag ihre und des Kaiserpaars Glückwünsche auszubringen. Der Besuch ist schon gelegentlich der so kurz abgebrochenen Reise des Kronprinzen nach dem fernen Osten geplant worden.

Paris. Frankreich hat ein Aeroplan-Unfall zu beklagen, das dem Kriegsminister Verlaug das Leben kostete, und bei dem der Premierminister Monis und dessen Sohn Verletzungen davontrugen. Das Unheil ereignete sich, indem ein Eindecker, über den der Pilot die Kontrolle verloren hatte, in eine Gruppe von Fußgänger hinein stürzte, die aus Mitgliedern des Kabinetts bestand, die gekommen waren, um dem Beginn des Besiegens von Paris nach Madrid beizuwohnen.

London. Eine am 17. Mai aus Harbin eingelaufene Depesche meldet, daß die Stadt Kirin in der Mandchurie von einem verheerenden Brande heimgesucht worden sei. Nicht weniger als 8387 Gebäude wurden eingeäschert und 40,000 Menschen obdachlos gemacht. Der angerichtete Eigentumschaden wird auf \$20,000,000 geschätzt.

Mexico. Präsident Porfirio Diaz hat am 25. Mai sein Präsidentenamt niedergelegt und Francisco Leon de la Barra wurde zum provisorischen Präsidenten ernannt. Auch der provisorische Präsident Madero hat resigniert. Somit steht zu erwarten, daß bald wieder Ruhe herrschen wird im Lande. Diaz, der seit 30 Jahren als eiserner Mann und Diktator die Zügel der Regierung hielt, hat sich nach Vera Cruz begeben, um sich nach Spanien einzuschiffen. General Porfirio Diaz wurde am 15. Sept. 1890 in Caraca geboren. Er war von seinen Eltern für den geistlichen Stand bestimmt worden, studierte aber die Rechte und wurde Rechtsanwält. Er schloß sich den Liberalen an und kämpfte als Freischärlerführer gegen die Mexikolen und später gegen die Franzosen. Im Jahre 1865 wurde er in Caraca gefangen, entkam aber und war bei dem Sturz des Kaisers Maximilian beteiligt. Er belagerte Puebla, während Maximilian sich in Queretaro befand; er schlug den kaiserlichen General Morquez und erfuhr am 2. April 1867 Puebla. Dann zog er gegen die Stadt Mexico, die er indessen erst nach zweimonatlicher Belagerung bezwang. Im Jahre 1877 war er zum Präsidenten ernannt. Im Jahre 1880 mußte er das Amt an Gonzalez abgeben, wurde aber im Jahre 1884 wieder zum Präsidenten ernannt, welches Amt er bis zu seiner Abdankung innehatte.

Hotel. Kleinfache Betten. Reinigung. Möblich im Preise. NEILL, Eigentümer. Sask.

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Erzählung von Konrad v. Volanden

Erster Teil.

V. **Leiden der Waise.**

Fortsetzung.

„Dies kann sie nicht wagen, ohne sich in der schimpflichsten Weise bloßzustellen,“ versicherte Ehrwart. „Die Gegenstände gehören mir und sind Ihnen nur geliehen. Ich werde nicht unterlassen, die Familie Klatta in kurzen Pausen zu besuchen, und mich für Ihren Altar warm interessiert zeigen, — was nicht auffallen kann,“ fügte er bei, Emmas jähes Erwidern bemerkend. „Wir beide sind ja Geistesverwandte, Glaubensgenossen, die ihre gegenseitigen religiösen Empfindungen austauschen, die einander Teilnahme zeigen für alles, was das Glaubensgebiet betrifft. Die liberalen Leute werden zwar spotten über den ultramontanen Ehrwart, was jedoch belanglos ist. — Gestatten Sie mir also das Vergnügen, und die Ehre, Fräulein Emma, Ihnen dienen zu dürfen!“

„Ich beuge mich vor Ihrer Großmutter und nehme das Darlehen dankbar an.“

„Auf Wiedersehen heute Nachmittag!“ sprach er, sich zum Gehen rufend.

Sie geleitete ihn bis zur Gartentüre, wo sie stehen blieb, bis er den Wagen bestiegen hatte. Er wandte sich noch einmal nach ihr, zog grüßend den Hut und fuhr von dannen.

Emma kehrte nach dem Pavillon zurück und war in einer Gemütsbewegung, die ihr eine glückliche Verwandlung aller Dinge, der ganzen Welt und ihrer selbst vorkaufte. Sie fühlte sich nicht mehr verlassen, nicht mehr schuldig den Reinigungen böser Menschen ausgeleitet. Ein starker Arm schirmte sie, ein edles Herz war ihr aufrichtig zugetan, — und dieser letzte Umstand war es, der mit einem Schläge, wie mit einem Zauberstab, in ihrem Seelenleben ungeahnte Bäume erschloß. Alle Dinge und Vorgänge der Außenwelt verklärte jenes ideale Fühlen, dessen nur lautere Gemüter fähig sind. Und diese beglückenden Empfindungen waren keine vorübergehende Stimmung, sondern bleibende Eindrücke. Sogar die boshaften Stiche reden der Köchin verloren ihre giftige Spitze und die vorgelegten Speisen ihren widerwärtigen Geschmack. Auch von Ehrwarts Versicherung, für die Verbesserung ihrer peinlichen Lage eintreten zu wollen, war sie fest überzeugt, und die Zukunft brachte ihr Beweise von seiner Tätigkeit in dieser Richtung.

Mit Beginn des Herbstes kehrte die Familie Klatta aus der Schweiz zurück. Bereits am dritten Tage nach ihrer Ankunft erschien Herr Gottfried dem Besuche, der ein völlig verändertes Benehmen der Kommerziantin Emma gegenüber zur Folge hatte. Sie behandelte die Waise mit vornehmer Zurückhaltung, bewies ihr zwar kein freundschaftliches Entgegenkommen, unterließ aber die früheren Beleidigungen.

„Ehrwart zeigt für Emma überaus großes Interesse, — glaubst du, daß er Absichten hat?“ fragte sie ihren Mann.

„Kein Gedanke! Ehrwart ist ganz und gar Geschäftsmann, der für häßliche Reigungen keine Zeit hat und ein ebenso trockener Hagenstolz ist, wie sein Bruder.“

„Er hat ihr aber doch sehr wertvolle Geschenke gemacht. Ich habe die Sachen angesehen, sie sind wirklich kostbar, — natürlich abgesehen von ihrer einseitigen Bedeutung im Dienste des Aberglaubens. Die Bibel in Prachtausgabe, mit herrlichen Illustrationen, — die Heiligenlegende in Prachtausgabe, mit sehr reichen und schönen Bildern, — kunstvoll in Holz geschnitzte Heiligenfiguren, — ein Kreuz von Ebenholz, mit einem Christuskörper von Elfenbein, — zwei

schwere silberne Leuchter. Wie erklärt sich das, wenn er keine Absichten hat?“

„Sehr einfach! Der Betrüder wollte der Beschwieger Freude machen. Der Glaubenswahn verbindet diese ultramontanen Leute auf das innigste. Sie betrachten sich als Brüder und Schwestern, und ihre Opferwilligkeit ist groß, wenn es gilt, fanatische Schwärmerie zu befriedigen, die Gegenfeitigkeit ihrer Ansichten zu betätigen. Außerdem brachte Ehrwart kein Opfer, er ist ja sehr reich, das Geschenk für seine Kasse nichts sagend. Immerhin bleibt nicht ausgeschlossen, daß Emma unter Tränen ihm dein zimmerreinigenes Vorgehen mitteilte und seine Gütmütigkeit zu dem Geschenk veranlaßte.“

„Daran dachte ich auch, und dieser Umstand war mir peinlich, weil die Dummgläubigen unfähig sind, die reinen Absichten liberaler Gesinnung und Bildung zu begreifen. Ich fragte deshalb Emma, was Ehrwart zu dem Geschenk bewogen habe. Sie antwortete, er sei vorübergefahren, habe sie im Garten bemerkt und dort begrüßt. Sie habe ihm ihr schmerzliches Bedauern über die von mir befohlene Veränderung ihrer Zimmereinrichtung ausgesprochen. Dann habe er sie mit den prachtvollen Gegenständen überrascht, die jedoch nicht geschenkt, sondern nur geliehen sein sollen.“

„Also, — wie ich sagte, — eine Aufmerksamkeit des Betrüders für die Beschwieger, von anderen Absichten keine Spur.“

„Hätte er letztere, dann müßte ich entgegneten,“ erwiderte sie mit Entschiedenheit. „Du weißt, John ist für das Mädchen leidenschaftlich eingenommen. Ich versprach, seine Bemühungen zu unterstützen. Zeit wäre es aber doch für John, endlich einmal mit offener Werbung hervorzutreten; denn Emmas Treiben fängt an, mir unbehaglich zu werden. Vielleicht gelingt es John besser, als mir, von wahngläubigen Abgeschnacktheiten sie zu kurieren.“

„Geduld, — John wird schon wissen, wann seine Zeit gekommen ist!“ entgegnete er.

Einige Wochen später unterhielt die Kommerziantin ihren Mann mit dem Verlauf der Soiree beim Grafen Emich.

„Gottfried Ehrwart war auch zugegen, der überhaupt seit einiger Zeit in fast allen seinen Gesellschaften erscheint. Seine erste Frage betraf wieder das gnädige Fräulein dessen geistige Vorgänge er rühmte und sehr bedauerte, die Schwägerin niemals an meiner Seite zu finden.“

„Er hat doch geheime Absichten,“

„Nicht im geringsten!“ widersprach Klatta. „Der einzige Zweck seiner Aufmerksamkeiten besteht darin, Emma dir zu empfehlen, — das ist alles!“

„Warum tut er dieses?“

„Weil christliche Nächstenliebe den Betrüder für das Wohlgehen der Beschwieger verpflichtet. Die Ultramontanen sind eben tolle Leute. — Dagegen haben Ehrwarts Besuche, die er seit einigen Monaten häufig wiederholt, sehr gesunde und triftige Beweggründe. Jedesmal spricht er nach den Erfolgen unseres Arbeiterbildungsvereines. Er wundert sich über die Bildungsfähigkeit der Fabrikarbeiter, die ein so dankbares Verständnis für unsere Bemühungen haben, und solche Empfänglichkeit für menschenwürdige Aufklärung. Ich bemerke seine Betroffenheit über meine Erklärung, daß die Jünglinge unseres Bildungsvereines an Sonntagen nicht mehr die Kirchen, sondern am Morgen unsere Vortragungslokale besuchen. Er scheint zu fühlen, daß er seine Leute gegen die fortschreitende Aufklärung nicht abschließen und gegen die um sich greifende Entchristlichung nicht schützen kann. Er mag nun den Mißgriff erkennen, dem großen Reichsring, zur liberalen Impfung der Arbeiter, nicht beigetreten zu sein. Ra, — er ist auch jetzt noch willkommen! — — Überhaupt begnügt es! den Ultramontanen zu grüßeln. Das entschiedene Vorgehen Bismarcks, der ja ganz im Geiste des Liberalismus den Reichswagen

Fortsetzung auf Seite 6.

De Laval Cream-Separatoren.

Wir wissen

Wolkerei-besitzer wissen

Tausende von Separatoren-besitzern wissen

Sie sollten es auch wissen

Verlangen Sie Katalog No. 18 und Name des nächsten Agenten.

The De Laval Separator Co. Winnipeg.

Die Rollen, einen Separator zu bauen und zu vervollkommen, sind beinahe doppelt so hoch, wie der nächstbeste Separator, und der Unterschied zwischen einem anderen und dem neu verbesserten De Laval ist ein unvergleichlicher. Der Unterschied in der Fabrikation ist schon bedeutend, denn es wird nur ein einziges Element dazu verwendet, nicht nur am äußeren Bau, sondern zu jedem einzelnen mechanischen Teile des Separators; auch die beste Emulsionierung des aufbereiteten Milch, und zu jedem dieser Punkte, in welcher der Separator verfertigt ist. Also, nach dem Namen De Laval trennt, muß das beste sein, es gibt nichts, was stärker genug und teuer genug für uns ist. Das Resultat ist, daß die De Laval Separatoren in der ganzen Welt verkauft werden und seit den letzten dreißig Jahren sich des besten Rufes erfreuen.

Keiner hat eine bessere Gelegenheit, um den Unterschied zwischen Separatoren auszuführen, wie gerade ein Wolkereibesitzer, welcher alle möglichen Arten vermischt hat. Er separiert Milch in großen Quantitäten, und bekommt Rahm von allen Gegenden, wo verschiedene Arten Separatoren gebraucht werden. Vor einigen Jahren haben die Wolkereibesitzer erst herausgefunden, nachdem sie mehrere und kostspielige Versuche gemacht hatten, daß der Unterschied zwischen einem De Laval und anderen Separatoren genau so viel wie das Gewinnen und Verarbeiten ausmacht, so daß sie sich entschlossen, alle anderen Maschinen abzuschaffen und dafür diejenigen der De Laval Separator Company an ihren Platz zu stellen. Nicht nur gewonnen sie das Produkt der Wolkereibesitzer den De Laval ausschließlich, sondern sie empfehlen ihn als besonders gute Qualität von Rahm produzierende Maschine, zusammen mit der vorzüglichen Arbeit, welche die Maschine liefert und dem größeren Rahm, den sie produziert.

Einiges Jahr tauschten 15.000 Besitzer schlechter Maschinen dieselben mit De Laval ein. Diese Leute konnten dem De Laval an jeder Stelle kaufen und lieferten die Rollen einer billigen Maschine. Sie haben erfahren, allerdings auch viele unnütze Ausgaben, daß die sogenannten „ebenfalls wie De Laval“ nicht mit den De Laval zu vergleichen sind, da diese nur von Separatoren nur Rahm von Milch separieren, aber wie? Lesen Sie nachstehenden Brief, welchen wir gerade erhalten haben: „Ich leihete Ihre Maschine an und habe Ihren De Laval No. 1 schon seit längerer Zeit benutzt. Ich fräule ich eine größere Maschine, und ich habe Ihren, aber konnte leider nicht so rasch fertig werden und konnte in der Zwischenzeit einen anderen, welcher mir als „ebenfalls“ empfohlen wurde, und muß Ihnen zu meinem Bedauern mitteilen, daß ich nur 30 Prozent Rahm bekomme. Ich bin sehr vorzüglich gewesen, die Maschine genau aufzustellen und auf einen Jambentobben, obgleich der Fabrikant sagte, es wäre nicht nötig. Dieser Mann gebrauchte einen „ebenfalls“ Separator für 3 Monate und hat \$100 verloren und kaufte einen De Laval.“

Es kann kein größerer Fehler gemacht werden von dem, welcher zwei oder mehr Kühe hat, wenn er nicht einen Rahm-Separator dieses Jahr kauft. Zwei Kühe und ein De Laval geben mehr Butter, als 3 Kühe und keinen Separator und Sie haben weniger Arbeit. Wenn Sie genug Kühe haben, um Ihren eigenen Bedarf zu decken, und haben dann noch einen De Laval, dann können Sie noch Butter verkaufen, um Ihre sonstigen Ausgaben zu decken. Der De Laval spart für sich selbst. Er spart Ihnen viel Geld und bald haben Sie das Geld, um Ihre weiteren Abzahlungen zu machen. Weshalb wollen Sie es länger verziehen? Unter Agent, welcher am nächsten zu Ihnen wohnt, gibt Ihnen eine Maschine in der Größe, welche für Sie passend ist, zum freien Versuch und Sie können jederzeit unsere Maschine mit anderen vergleichen, und zwar auf Ihrer eigenen Farm, falls Sie daran zweifeln, daß zwei Millionen den De Laval Separator gebrauchen.



Ein Gefühl ächter Genugtuung

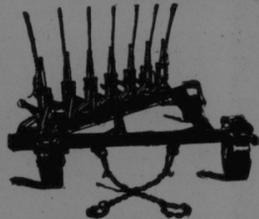
wird Sie beselen, wenn Sie einen Laden besuchen und dort eine vorzüglich Auswahl von **Schnittwaren, Kleidern** und feinen **Schuhen** fast aller Gattungen vorfinden. Binahe jeden Tag setzen wir mehr und mehr Waren unserem gegenwärtigen Vorrat zu und unsere Preise dürften die Aufmerksamkeit von Hunderten, die vorteilhafte Einkäufe zu machen wünschen, auf sich lenken. Soeben haben wir eine Sendung der besten **Prints** erhalten.

Es ist der regelrechte 15c Vorrat und dazu angetan, während der Stille der Saatzeit Leben unter die Leute zu bringen. Wir haben 50 schöne Stücke ausgeführt, die feil sind zu **10c per Yard**. Ein anderer frischer Vorrat von **Teppichen** zu \$6.75, 8.00, 10.50, 15.00, 18.00, 24.00 bis 30.00. Diese sind nach den neuesten Mustern.

Butter und Eier verlangt.

J. J. STIEGLER, Phone 30, Main Street, HUMBOLDT.

COCKSHUTT ENGINE GANG



Simple
Strong
Durable

The Original and the Best

A good thing is known by its many imitations. Why buy a complicated copy when for the same money you can get the "Cockshutt" embodying all the latest improvements suggested by years of experience? Made in five sizes of frames to which any number of plows may be attached, from four to twelve. Equipped with either Stubble or Breaker Bottoms. Unequaled in turning sod, and holds the record of a perfect score in turning stubble.

Special illustrated book on Traction Plowing sent on request, or better still Call For Full Particulars

Lindberg & Bonas, Muenster, Sask.

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen.

Parfümierte Toiletten-Seife, 5c per Stück.
Castil Seife 5c per Stück.
Croß & Blackwell's 1 Pfd. Eingemachtes 20c

Wir verkaufen die berühmte Artura-Ames-Holden-Middleton-Schuhe für Männer, Frauen und Kinder.

Wir sind Agenten für die Deering und McCormick Ackerbau-Gerätschaften.

Sie haben es nicht nötig, von einem Laden zum andern zu laufen, wenn Sie bei uns kaufen.

Wir haben alles, und zwar zu den rechten Preisen.

St. Gregor Mercantile Co.

Grundeigentum!

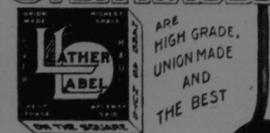
Verbessertes und wildes Farmland, ebenso städtisches Grundeigentum zu verkaufen. Anleihen promptest besorgt. Feuer- und Lebensversicherung. **Essentlicher Notar.**
F. J. VOSSEN, jr. - WATSON, SASK.

Der St. Peters Bote

die erste deutsche katholische Zeitung Canada's nur \$1.00 pro Jahr!

THOSE WHO TOIL EARNESTLY AND WITH SUCCESS WILL BE SATISFIED ONLY WITH THE BEST OVER-HAUL THAT CAN BE MANUFACTURED.

LEATHER LABEL OVER-HAULS



ARE HIGH GRADE, UNION MADE AND THE BEST
AMERICAN STYLE WORK CLOTHES.
THEY ARE DOUBLE STITCHED THROUGHOUT, BIG AND GENEROUS FIT TAKES FROM 42 TO 44 YARDS TO MAKE A BOWEN, HAVE SEVEN POCKETS IMPORTED BUCKLES AND BUTTONS THAT WON'T COME OFF, ELASTIC DETACHABLE SUSPENSERS, ETC.
LOOK FOR THE TAN COLORED TRADE MARK ON YOUR OVERALLS, THE LEATHER LABEL.
WE ARE THE AGENTS FOR LEATHER LABEL OVERALLS.

TEMBROCK & BRUNING, MUENSTER.

St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Redaktionsmitgliedern...

Agendenverlang

Agendenverlang. Redaktionsmitgliedern...

ST. PETERS BOTE Münster, - - Sask.

Table with columns for dates and events, likely a church calendar or almanac.

Kirchenkalender.

- 4. Juni. Heil. Pfingstfest. Ev. Wer nicht...

Osterfest. Am 11. Juni, Dreifaltigkeitssonntag, ist Schluss der Osterzeit...

Am 6. März 1911 hat Papst Pius X. für die ganze Kirche die Botschaft erneuert...

Ein armenisches Pastoral Schreiben hat der anglikanische „Episkopat“ in Kanada erlassen...

unterleht ein gemeinsames Pastoral Schreiben vom canadischen anglikanischen „Episkopat“...

Vancouver, British Columbia, behauptet, daß in vielen Publikschulen seiner Provinz...

St. Peters Kolonie.

Sonntag, den 28. Mai, traten in der St. Bernard's Gemeinde zu Bilger 19 Knaben und 20 Mädchen...

Vor einem von P. Bonifaz zu Bilger am 29. Mai gelebten Hochamte schlossen den Bund für 3 Leben Joseph Lufan und Maria Anna Bigel...

Die Arbeiten an der neuen Grand Trunk Pacific Eisenbahn machen erfreuliche Fortschritte...

Am 29. Mai wurden von P. Rudolph in Humboldt getraut Martin Clementson von Bruno mit Susanna Klug von Humboldt.

Bei Stieritz. Ein bedauerlicher Unfall befriel kürzlich die Familie Lufanowski von Humboldt...

Am 4. Juni nach dem Hochamte ist in Bruno Verlesung des Volksvereins der dortigen Ortsgruppe...

Am 11. Juni ist Gottesdienst in der St. Anselm's Gemeinde zu Spalding.

P. Christophorus' erzielte beim Mittwochs-Untericht in der St. Anselm's Kirche zu Dana.

Daß man nicht vorzüglich genug sein kann mit dem Handhaben eines Gewerkes hat zu seinem Schaden der 15 Jahre alte Sohn der Familie Anton Galsper...

Die Herz Jesu Gemeinde zu Watton hat 3 neue herrliche Glocken von Stud. stede Bros., St. Louis, Mo., gekauft...

Die ehv. Elisabethinen - Schwestern haben ungefähr eine halbe Meile vom Stationsgebäude zu Humboldt eine für ihre Niederlassung sich eignende Lage gefunden...

Am Montag und Dienstag dieser Woche kamen fast alle Patres der Kolonie, um bei der durch die hochwürdigen Herren Peter Engel und Carl Mohr vorzunehmenden feierlichen Konstitution gegenwärtig zu sein...

Am Sonntag den 28. Mai war in der St. Leopold's. St. Meinrad P. O. Feier der ersten hl. Kommunion gemäß dem neuen Dekret des hl. Vaters...

Das Wetter der vergangenen Woche war rau und regnerisch. Während der aufeinander folgenden Tagen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Willebarré, Va. Im hiesigen Malinckrodt - Kloster nahmen am 17. Mai 22 junge Mädchen die Ceremonien und Rev. Hartmann aus Cleveland hielt die Predigt...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

len, die Zustimmung der Regierung nötig. Alles religiösen Zwecken dienende Eigentum von Privatpersonen, gleichgültig, ob sie Ausländer oder Inländer sind, soll respektiert werden...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Die Herren Boffen und Walby von Station haben sich zu Großformern empord geschwungen...

Büchertisch.

Im Verlage von Benziger Bruchers, 36-38 Barclay Str., New York, sind erschienen:

Die Tragödie der Königin von Robert Hugh Benson. Historischer Roman aus der Zeit Marias der Katholischen. Fortschrittliche Uebersetzung von Engländern von R. Ettling. Mit einem Titelbild und 7 Einhaltsbildern. Gefälliger Einband, 438 Seiten. 8^o. Preis \$1.40. Porto 15 Cents extra.

Dieser historische Roman, der aus dem Feder des berühmten katholischen englischen Schriftstellers Robert Hugh Benson geschrieben, der ein Sohn des geistig bedeutendsten englischen Erzbischofs E. W. Benson war, zeichnet sich aus durch eine annähernd belehrende Sprache, sowie auch durch geschichtliche Ereignisse. Einen in jeder Hinsicht reichhaltigen Stoff für einen historischen Roman bietet die Zeit der Maria der Katholischen. Nicht dem annähernd Stil tritt besonders die historische Darstellung in den Vordergrund. Diese zeichnet sich aus durch Ausbeutung und Durchführung des Stoffes. Sie erlaubt feinerfaktische Zustand oder Veränderung der Lebensumstände und hält sich bis an den geringfügigsten an die historische Wahrheit. Der Verfasser stellt uns besonders den Dargestalt der Königin Maria vor Augen, schildert uns ihren Mut und ihre Unerschrockenheit in den Schicksalskämpfen ihrer Zeit. Dann schildert er uns die Szenen im Leben der Königin — die Wiedererrichtung der römisch-katholischen Religion, die von ihrem Vater zwanzig Jahre zurück beinahe ausgerottet wurde, ferner die Verhängung Marias über die Katholiken, die Verhängung Marias über die Katholiken, die Verhängung Marias über die Katholiken...

Korrespondenzen.

Bruno, Sask., den 30. Mai 1911.

Letzte Woche am Montag begann Herr Joseph Felix am Stadtbrennen. Er hat sich eine Maschine von den Staaten kommen lassen, womit er 500 Fuß tief bohren kann.

Letzte Woche am Dienstag pflanzte Joseph Ehrmantrout 10 Bäume auf unserm Gottesacker. Es wurden somit dieses Frühjahr über 70 Bäume darauf gepflanzt.

Vergangene Woche machten eine Anzahl Pfarrschüler ihre erste Weicht. Die Schule war mit Victoria Day an eine Woche geschlossen.

Herr Anton König verkaufte in einer Woche fünf Votten in Königsville. — Die Herren Sargarten und Honisch kauften sich je zwei; Joseph Scheibl, Johann Fischer und Michael Breit je eine Votte.

Letzten Montag begann man mit den Ausgrabungsarbeiten an der neuen Kirche.

Corr.

Carroll, Sask., den 25. Mai 1911.

Lieber St. Peters Bote! Traurig sieht es aus heutzutage, wenn man wahrnehmen muß, wie so mancher z. B. heute, am Christi Himmelfahrtstage, Feldarbeit verrichtet.

Wenn zum Nachfolger des verstorbenen Weibscholers Dr. Marschall wurde Domherr Dr. J. Feßlfluger ernannt. Der neue Generalvikar wurde im Jahre 1857 in Moab in Oberösterreich geboren.

Am 28. Januar auf dem Wege nach Stebbens von einem Blitzard überfallen und mit seinen 6 Hundem am 2. Februar von den Eingeborenen ertrunken aufgefunden ward. Bruder Baquin ward geboren zu St. Didos, Quebec, am 2. Juli 1875, und trat in die Gesellschaft Jesu ein im Jahre 1902.

In 1905 kam er nach St. Bonifaz, Man. Im Juli 1910 wurde er nach Alaska versetzt, wo er im September ankam. Bruder Baquin war ein sehr brauchbares Mitglied des Ordens.

Bei Gelegenheit der ersten hl. Kommunion — es waren 130 Kinder — und Firmung am 21. Mai fanden sich in der St. Joseph's Gemeinde ein zum Besuche ihrer Mitbrüder die hochw. PP. Toquin, O. M. I., von Saskatoon, und Minwegen, O. M. I., von Kofstern, Sask.

Vertin, Ont. Der hochw. Provinzial der Rekurrektionisten in Canada, P. Theob. Spey, wird sich am 10. Juni in New York auf dem Dampfer „König Albert“ einschiffen, um in Angelegenheiten seines Ordens eine Komreise zu unternehmen.

St. Cloud, Minn. Am Freitag, den 19. Mai, beging die ehv. Schwester Gertrud, D. S. V., im St. Benedicts' Convent zu St. Joseph das feierliche Fest des goldenen Jubiläums ihrer hl. Ordensprofess, anlässlich dessen Bischof Trobec ein Pontifikalamat gelehrte.

Patrober, Va. Am 17. Mai starb in der St. Vincents' Erzdiözese der ehv. Bruder Damian Pöbden-

Büchertisch.

Im Verlage von Benziger Brothers, 36-38 Barclay Str., New York, sind erschienen:

Die Tragödie der Königin von Robert Hugh Benson. Historischer Roman aus der Zeit Marias der Katholischen. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von R. Göttinger. Mit einem Titelbild und 7 Ein- schaltbildern. Gefälliger Ein- band. 438 Seiten. 8°. Preis \$1.40. Porto 15 Cents extra.

Dieser historische Roman, aus der Feder des berühmten katholischen englischen Schriftstellers Robert Hugh Benson geflo- sen, der ein Sohn des geistig bedeutenden anglikanischen Erzbischofs E. W. Benson war, zeichnet sich aus durch eine anmutige, belehrende Sprache, sowie auch durch die geschichtlichen Ereignisse. Einen in jeder Hinsicht reichhaltigen Stoff für einen histo- rischen Roman bietet die Zeit der Maria der Katholischen. Nicht dem anmutigen Stil tritt besonders die historische Dar- stellung in den Vordergrund. Diese zeichnet sich aus durch Ausbeutung und Durch- führung des Stoffes. Sie erlaubt keinerlei fiktive Zutat oder Veränderung von Lebensumständen und hält sich bis an das geringste an die historische Wahrheit. Der Verfasser stellt uns besonders die Heldengestalt der Königin Maria vor Augen, schildert uns ihren Mut und ihre Aus- dauer in den Schicksalskämpfen ihrer Zeit. Dann schildert er uns die Szenen im Leben der Königin — die Wiedereröffnung der römisch-katholischen Religion, die von ihrem Vater zwanzig Jahre zurück beinahe aus- gerottet wurde, ferner den Wiederaufbau der Klöster, — die Vermählung Marias mit König Philipp II. von Spanien, — das Charakterbild Elisabeths, der Schwe- ster Mariens, die heimlich dem Protestantismus ergeben war und sie verfolgte, um des Thrones habhaft zu werden. Die Charaktere ziehen sich alle natürlich und belebend vor unseren Augen auf.

Korrespondenzen.

Bruno, Sask., den 30. Mai 1911.

Die Woche am Montag begann Joseph Felix am Stadtbren- nerei hat sich eine Maschine in den Staaten kommen lassen, er 500 Fuß tief bohren kann. Die Woche am Dienstag besuchte Joseph Schmantraut 10 Meilen auf unfern Gottesacker, werden somit dieses Frühjahr 70 Bäume darauf gepflanzt. Die vergangene Woche machten eine 14 Pfarschulkindern ihre erste Kommunion. Die Schule war mit Vie- len an eine Woche geschlo- sen. Herr Anton König verkaufte vier Wochen fünf Votten in der Nähe. — Die Herren Har- man und Honisch kauften sich je ein Joseph Scheidl, Johann Müller und Michael Breit je eine. — Letzten Montag begann mit den Ausgrabungsarbeiten der neuen Kirche.

Corr. Carmsl, Sask., den 25. Mai 1911.

St. Peters Bote! Heute sieht es aus heutzutage, man wahrnehmen muß, wie anders z. B. heute, am Christi- nelfahrtsfest, Feldarbeit ver- steht. Wenn Andersgläubige be- braucht man sich nicht zu wun- dern, daß es bei katholischen Christen, so ist es doch traurig, haben doch Wertige genug, man muß man da noch zum Katholiker werden! Nichts gut. Achtungsvoll Thomas Horst.

St. Petrus Gemeinde Lujealand, Sask., den 23. Mai 1911.

Redakteur! Ich ein Peter Ihres geschätzten „St. Peters Bote“ bin, so ich, meine paar Zeilen auszu- senden. In diesem Monat haben schon viel Schnee und Regen, ein gutes Wetter zum Vor- des Landes. Hier sind ver- schiedene Gasolinkraftmaschinen stark beschäftigt mit dem Um- des Landes für die Jar- damit sie nächstes Jahr eine Ernte erlangen. Während Kreuztage hatten wir Prozeß und der hochw. P. Guth, O.M.I., eine schöne Predigt. Ueber- hat unsere Gemeinde Ursache zu sein auf diesen guten Vater, uns jeden zweiten Sonntag bei Gottesdienst hält und ein- gleich predigt. Wir danken da- auch dem lieben Gott für die Seelsorger. Ric. Gerlinsky.

Die k. k. Missionen. Illu- trierte Monatschrift der deut- schen Jesuiten. Freiburg und St. Louis, Herder. Preis per Jahrgang \$1.50.

Das 7. Heft enthält: Aufsätze: Bar- terer Joseph Theodor Stein und sein Werk im Dienste der Missionen. — Stellung und Aufgaben der kathol. Kirche in Uganda. — Zur Unionsfrage. — Der himmlische Auen- (Fortsetzung). Nachrichten aus den Missionen: Rußland. — Balkan. — Bos- bulgarische Missionen von Karagözü. — Japan. Die ersten Evangelisierungs- Versuche auf der Insel Oshima (Tokio). — Schluß. — China. Die katholische Mis-

Windhorst am Glodenfeld.

Die gegenwärtige Kulturkämpfe- rei in Deutschland hat die Aufmerk- samkeit der Katholiken wieder auf denjenigen gelenkt, der in schwerer Zeit auf der Brezche stand und sie- reich die Angriffe zurückwies, die ge- gen die Ehre und Freiheit des katol. Bekenntnisses in Deutschland wäh- rend des Kulturkampfes versucht worden sind. Wer mit einer Freu- de machen will, gebe mir eine Gabe für die Marienkirche! pflegte der greise Zentrumsführer zu sagen. Die Gaben floßen und das Gottes- haus erland, in welchem seine sterb- liche Hülle dem Tag der Auferste- hung alles Fleisches entgegenharrt. Ein anderes schönes Wort von ihm ist das, womit er dem geistlichen Wächter seines Grabes seinen letzten liebsten Wunsch wenige Monate vor seinem Tode äußerte: Wenn ich sterbe, so läuten Sie mir das Aven- glöckchen!

Es war wohl eine traurige Erinne- rung an eine Lieblingsbeschäftigung aus seiner frühesten Jugend, was ihm diesen eigenartigen Wunsch ins Herz gab. Und das verhielt sich al- so: Von Bad Pyrmont im Waldes- fischen war Windhorst einmal mit seiner Wöhrer Maria nach dem nahe gelegenen Dorfe Falkenhagen gefah- ren. Es drängte ihn, wie es oft bei

älteren Leuten zu geschehen pflegt, vor seinem nahenden Tod, den er ahnt, eine Erinnerung ganz einziger Art aus seiner Kindheit aufzufrischen. Am Orte angelangt, ließ Windhorst den Kutscher vor einem ältlichen Hause halten. „Hier lie- bes Kind, habe ich mein erstes Latein gelernt“, sprach der Vater beim Aus- steigen: „den alten guten Pastor muß ich noch einmal sehen, bevor ich hinübergehe.“ Leider war aber der Pfarrer nicht zu Hause. Windhorst wußte Rat. „Wir wollen uns ein- mal erkundigen, wer die ältesten Leute im Orte sind.“ „Der Herr Lehrer und der Grobbschmied, das sind die ältesten“, war die Antwort. „Also zum alten Herrn Lehrer!“ Aber auch der war ausgezogen. Nur der graue Grobbschmied stand an seiner ruhigen Esse und inwendig hämmerte er lustig darauf zu. Nicht wenig verdußte war der Meister, als er die feine junge Dame mit dem älteren kleinen Herrn, der sich von ihr führen ließ, direkt auf sich zu- steuern sah. Wöhrlich hörte es sich aus einer Entsehung von ein paar Schritten angedrückt. „Sind Sie der alte Schmiedemeister?“ fragte die kleine Gräzlerin. Der Schmied be- jahte die Frage. „Si, dann erin- nern Sie sich gewiß auch eines klei- nen Knirpses, der bei dem Herrn Pfarrer erzogen wurde. Wir haben ja öfters miteinander die Schafe ge- hütet und im Herbst im schneelosen Kartoffelkraut Kartoffel gebraten; können Sie sich noch entsinnen, ob „Alter?“ Da strahlte des Braven An- gesicht vor Freude und hüternich rief er: „Sind Sie der Ludwig, der mit auf die Weide und auf den Kartof- felacker gegangen ist?“ Wie freue ich mich, Sie wiederzusehen!“ Sprach und wüchelte die Hand an der Leder- schürze, um dem alten Jugendfreund kräftig die Rechte schütteln zu könn- en. Sie haben einander viel zu sagen, die beiden Alten. Wöhrlich zieht Windhorst seine Uhr und hält sie vor sein schwaches Auge. Ein Gedanke war ihm aufgeblüht. „Pro- pos, wer läutet denn zu Ahe, wenn Pfarrer und Lehrer nicht da sind?“ „Wenn keiner da ist, der läutet, dann belen wir ohne geläutet den Engel des Herrn. Zeit wird es sein“, meinte der Gutmütige, ohne zu ah- nen, was sein Kollege vom Kartoffel- acker im stillen für einen köstlichen Gedanken gehabt hatte.

Windhorst verabschiedete sich von dem alten Freund und aus herzlichste und geht von dannen, schnurstraks zum Pfarrhaus zurück, wo er sich den Schlüssel zum Turm geben ließ. Laf- sen Sie mich alten Mann noch ein- mal den Engel des Herrn läuten; ich hab's als Junge ja auch vom Herrn Pfarrer aus gedurft.“ Lächeln über den Einfall liefert die Haushälterin den Schlüssel aus. Gleich darauf läutet es mächtig zum Engel des Herrn. Allmählich aber ging auch unterdessen unserem Grubart und Grobbschmiedmeister ein Licht auf und er meinte nachher: so fromm und so schön hätte er sein Lebtage nicht En- gel des Herrn läuten hören. Er wußte um das Geheimnis.

Werte Herren!

Nur ein Wort an Sie in Betreff eines neuen Anzugs von Kleidern für den Sommer! In diesen Tagen haben wir unsere dritte Sendung von Herrenkleidern für dieses Frühjahr erhalten, und unter diesen werden Sie die besten und neuesten Muster nach der besten und neuesten Mode finden, Muster, wie sie in Humboldt noch niemals gezeigt wurden. Wir können Ihnen einen Anzug zu Ihrem eigenen Preis verkaufen. Sprechen Sie vor bei dem Great Northern Laden und inspizieren Sie unsere jüngste Sendung von Kleidern, und dann werden Sie überzeugt sein, daß Sie anderswo nicht besser kaufen können.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Damen-Blusen vorrätig in weißem Mollin, weißem Kamm, fancey Gingham, schwarzem Kamm usw. zu Preisen, wie Sie sie selbst nicht vorteilhafter für Sie machen könnten. Sehen Sie sich sie an! Farbe! Verschönert das Haus! Farbe! Wollen Sie in diesem Frühjahr nicht Ihr Wohnhaus oder Ihre Schürze anstreichen? Wir haben einen reichlichen Vorrat von Sherwin Williams schon gemischten Farben bereit zum Gebrauche im Innern des Hauses oder außerhalb. Die Sherwin Williams Farbe ist die Farbe, die wie auf der ganzen Welt beliebt ist, am besten aussieht, am längsten hält und die wertvollste ist auf dem Markte. Bedenken Sie, daß für einige Dollars, die Sie jetzt für die Sherwin Williams Farbe auslegen, Ihre Gebäudefeuchten ein annuitäres Aus- sehen erhalten, länger halten, daher wertvoller sind und auch den Wert Ihres Eigentums erhöhen. Wenn Sie also Gebäudefeuchten haben, ver- schönern Sie sie mit einem Anstrich mit Sherwin Williams bereits ge- mischter Farbe. Beziehen Sie darauf, keine andere Farbe als Sherwin Williams zu gebrauchen. Erkundigen Sie sich beim Great Northern Laden um die Preise. Vollständige Auswahl von trockenem Bauholz stets vorrätig.

Great Northern Lumber Co., Ltd.

HUMBOLDT - - - SASK.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu

Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon.

Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneeweißem Schaum, und rein wie der Morgentau.

Ausschließliche Brauer und Bottler

Hoeschen Wentzler Brewing Co.

SASKATOON, SASK.

Katholiken!

unterstützt eure

Presse!

Tapeten.

Verschönern Sie Ihr Heim! Dies kann am besten durch Tapetenbehang (Wallpaper) gelingen. Wir haben einen großen Vorrat an Waren für diese Saison, von dem Sie Ihre Auswahl treffen können. Ebenso einen reichlichen Vorrat von Kobalts und Zuberhör.

E. T. Wallace, Druggijt und Schreibmaterialienhändler. Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizin, Schreibmaterialien und verschiedenes. Schmutzflecken und Reparatur derselben. Augenkläser. Augen werden gratis untersucht. Kräftigere. Ja- rennen. Weizen und Tabak auf Lager. Wir tragen unsere Kunden aus beste zu behandeln. Kommen Sie daher und sprechen Sie bei uns vor.

Neuer Vorrat Tapeten, Musik- Instrumente, Schreib-Materialien.

Jos. Croan, garantiert rein zubereitet durch experte Zubereiter in Winnipeg. Mein Vorrat von Arzneyen vermehrt sich jede Woche. Ich habe eine große Auswahl spezieller Tapeten (Wallpaper) zu streng anständigen Preisen. Mein Vorrat von Musik-Instrumenten schließt in sich: Geigen, Accordions, Harmonikas, Zuberhör, Flageolets, und alle Arten von Weigeninstrumenten. Ein reichlicher Vorrat reiner Zuberhörwaren. Genauere Präzisionen genau angefüllt.

f. J. Williams Humboldt, Sask.

Ein guter Blikableiter

Es ist des Mannes Pflicht, seine Frau und Kinder vor Todesgefahr zu schützen. Die beste Feuer-Versicherung kann nicht vor Blitzschlägen beschützen. Ein gutes kupfernes Kabel auf die richtige Weise errichtet, beschützt euer Leben und euer Eigentum. Wir geben euch eine schriftliche Garantie, sobald der Blitz euer Eigentum beschlägt, zu zahlen und euer Geld zurück mit zehn Prozent Zinsen. Wir verkaufen direkt an die Farmer und Jedermann, wo wir keine Agenten haben. Wir garantieren Ihnen, daß Sie nirgends so billig kaufen können wie bei uns. Den ersten sehr Besteller geben wir den Fuß für 15 Cents. Den zweiten 20 Besteller für 20 Cents den Fuß. Spigen und alles andere frei. 10 Prozent Abschlag für Bar.

ROYAL SUPPLY HOUSE WINNIPEG, Man.

Box 3552 Station B.,

Werte Herren!

Nur ein Wort an Sie in Betreff eines neuen Anzugs von Kleidern für den Sommer! In diesen Tagen haben wir unsere dritte Sendung von Herrenkleidern für dieses Frühjahr erhalten, und unter diesen werden Sie die besten und neuesten Muster nach der besten und neuesten Mode finden, Muster, wie sie in Humboldt noch niemals gezeigt wurden. Wir können Ihnen einen Anzug zu Ihrem eigenen Preis verkaufen. Sprechen Sie vor bei dem Great Northern Laden und inspizieren Sie unsere jüngste Sendung von Kleidern, und dann werden Sie überzeugt sein, daß Sie anderswo nicht besser kaufen können.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Damen-Blusen vorrätig in weißem Mollin, weißem Kamm, fancey Gingham, schwarzem Kamm usw. zu Preisen, wie Sie sie selbst nicht vorteilhafter für Sie machen könnten. Sehen Sie sich sie an! Farbe! Verschönert das Haus! Farbe! Wollen Sie in diesem Frühjahr nicht Ihr Wohnhaus oder Ihre Schürze anstreichen? Wir haben einen reichlichen Vorrat von Sherwin Williams schon gemischten Farben bereit zum Gebrauche im Innern des Hauses oder außerhalb. Die Sherwin Williams Farbe ist die Farbe, die wie auf der ganzen Welt beliebt ist, am besten aussieht, am längsten hält und die wertvollste ist auf dem Markte. Bedenken Sie, daß für einige Dollars, die Sie jetzt für die Sherwin Williams Farbe auslegen, Ihre Gebäudefeuchten ein annuitäres Aus- sehen erhalten, länger halten, daher wertvoller sind und auch den Wert Ihres Eigentums erhöhen. Wenn Sie also Gebäudefeuchten haben, ver- schönern Sie sie mit einem Anstrich mit Sherwin Williams bereits ge- mischter Farbe. Beziehen Sie darauf, keine andere Farbe als Sherwin Williams zu gebrauchen. Erkundigen Sie sich beim Great Northern Laden um die Preise. Vollständige Auswahl von trockenem Bauholz stets vorrätig.

Great Northern Lumber Co., Ltd.

HUMBOLDT - - - SASK.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu

Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon.

Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneeweißem Schaum, und rein wie der Morgentau.

Ausschließliche Brauer und Bottler

Hoeschen Wentzler Brewing Co.

SASKATOON, SASK.

Katholiken!

unterstützt eure

Presse!

Saskatchewan Creamery Co.

Annaheim - - - Sask.

Fabrikanten von erstklassiger Butter. Höchste Preise bezahlt für Butterfett.

PAUL LACHMUTH, MANAGER.

Ein neuer Juwelier - Eaden!

Eine Auswahl von Gold- und Silber- und Schmuckwaren. Silber- und Schmuckwaren. Ihre Reparatur eine Spezialität.

C. S. BOEHM, HUMBOLDT - - - SASK.

Revollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus lebendigen in der Provinz. Schreiben oder sprechen vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Händler, Sask.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien

Agenten für Deering Selbstbinder, McCormick Maschinen, Deering und Wägen. Welt zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Snaps' in Land

in der St. Peters Kolonie, verbesserte Farmen um Bruno, Krotel und Hoozon, nahe der Kirche und Pfarrschule. Deutsche Katholiken, besitz euch, sprechen vor oder schreibt an mich wegen Beding- ungen und Preisen.

South African Scrips zu verkaufen. Feuer- und Hagel-Versicherung. Freizeiten von irgend einem Bande Europa's nach Amerika in kürzester Zeit befohrt.

Welt zu verleihen auf verbesserte Ham- mersbinder zu den billigsten Preisen. Feuer- und Hagel-Versicherung. Bürgerpapiere prompt ausgestellt. Spricht bei mir vor beim Mittwoch und Sonntag Nachmittag in Bruno.

W. G. Hargreaves, V. B. Box 126, Bruno, Sask.

Saskatoon Creamery Co. Ltd.

Wir kaufen: Milch zu 17c per Gallone sauren Rahm 24c per Pfund süßen Rahm 40c per Pfund. Wir zahlen die Fracht und liefern die Kannen.

Man schreibe an SASKATOON CREAMERY CO. Ltd. SASKATOON, SASK.

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von Baumaterial

Agenten für die McCormick Maschinen, Sharples Separatoren. Geld zu verleihen. Bürgerpapiere ausgestellt.

Bruno - - - Sask.

FISCHER BROS. LIVERY AND FEED STABLE.

Händler in Form - Maschinen. John Deere Pflüge. Von Brant Drills. New Deal und Molne- Drills. Produktive Waggons, Froh & Wood Selbstbinder, Mowers und Rechen. Good Luck Futter- Schrotmühlen, Foster Pflügmähen. - Magret Cream Separators. - Neue John Deere Selbstbinder.

BRUNO, SASK.

St. Peters Bote

\$1.00 pro Jahr!

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Fortsetzung von Seite 3.

lenk, erschreckt sehr die Hörerlinge. Sie merken das nahe Ende ihres Laufs. Hat erst der Reichstag die geplanten Kirchensteuern dekretiert, die Nachbetrübnisse des Papstes vernichtet, die Amtsführung der Geistlichen den Staatsgesetzen unterworfen, die Klosterpflaster zertrümmert, die Volksschulen konfessionslos gemacht, — dann hat die letzte Stunde des Aberglaubens geschlagen. In zehn Jahren gibt es keine Kirche mehr in Deutschland. — es ist jetzt eine Lust zu leben!

Aus dem Arbeiterbildungsverein.

Gottfrieds Kammerdiener meldete seinem Herrn: „Martin Weilmann läßt sagen, der Tuchfabrik aus Lügelsburg sei heute wieder da.“

Infolge dieser Meldung zog Herr Gottfried den Überzieher wieder an, den er soeben bei der Rückkehr aus dem sonntäglichen Gottesdienst abgelegt hatte. Es war nämlich seiner Beobachtung nicht entgangen, daß infolge der liberalen Impfung unter Lügelsburgs Fabrikarbeitern eine Bewegung entstand, die ihren Wellenschlag bis nach Oberhausen ausdehnte. In den Wirtschaften derselben erschienen zuweilen aus der Stadt liberale Geimpfte, bewaffnet mit unzeitgemäher Bildung, sowie ausgestattet mit Spott und Hohnlächeln über die Dummgläubigkeit der Dulleute. Gehört wollte sich von Tragweite und Beschaffenheit der liberalen Arbeiterbildung überzeugen und gab dem Wappenschmied Martin Weilmann den Auftrag ihn von dem nächsten Besuche Rips zu verständigen. Zugleich hielt er es für seine Pflicht, Annas Brautgam kennen zu lernen und demgemäß seinen Einfluß geltend zu machen. Denn nach den Familienüberlieferungen waren die Götter, das zeitliche und ewige Heil ihrer Arbeiter verantwortlich.

Jetzt schritt er nach dem Hause des Wappenschmiedes, wo er die beiden Geschwister in Gesellschaft des Tuchwalkers fand. Seine Anwesenheit unter dem Vorwande dienstlicher Obliegenheit verbergend gab er dem Wappenschmied einen Auftrag und bemerkte bei dieser Gelegenheit den Fremden, einen jungen, häßlich geleideten und jugendgewandten Menschen.

„Ihr habt Besuch?“ „Ja, Herr Gottfried!“ antwortete Martin. „Franz Ripp, Walker in der Tuchfabrik des Herrn John. Er will nächsten Herbst meine Schwägerin heiraten, — wenn nichts dazwischen kommt.“

Anna, ein kräftiges, blühendes Landmädchen, erstarrte bei den Worten, lachte verlegen und machte am Saum ihrer Schürze.

„Wenn der Brautgam ebenso brav und tüchtig ist, wie die Braut, dann wird mit Gottes Segen die Ehe glücklich werden.“ sprach er mit der Hüttenbesitzer.

„An mir soll es nicht fehlen, Herr Gehwart!“ versicherte Ripp. „Ich bin gesund, verheiratet mein Handwerk und habe einen hohen Wochenlohn. Wir wollen zusammen einen Gehalt gründen, so friedlich und glücklich und wohlhabend, daß sich jedermann daran bauen kann.“

„Sind auch Sie Mitglied des Arbeiterbildungsvereins?“ „Gewiß! Sämtliche Fabrikarbeiter in der Stadt sind dazu verpflichtet. Mir gefällt zwar die Sache nicht ganz, — was will ich aber machen? Herr John würde mich sofort kündigen, wenn ich an den sonntäglichen Vorträgen und an den Lustfahrten des Nachmittags nicht teilnähme.“

„Warum gefällt Ihnen die Sache nicht ganz?“ „Aus verschiedenen Gründen. Zunächst hat man den Sonntag nicht mehr frei. Morgens muß man die Vorträge anhören, und nachmittags soll man sich vergnügen, was Geld kostet. Und dann sind die Vorträge gar nicht nach meinem Geschmack.“

„Er schweig und blicke auf mich, die unzulig wurde und Gehwart befragt anschaute.“

„Wer hält die Vorträge?“ „Professur Dr. Lohel und einige Lehrer von der Realschule. Inwiefern die Vorträge das Gewerbe betreffen, kann man etwas lernen, was gerade nicht notwendig, aber doch wissenschaftlich ist. Auch die Vorträge des Professors mögen grundgelegt und wissenschaftlich sein, ganz der Höhe zeitgemäher Bildung angemessen, — aber sie sind der Religion unfeindlich, und das gefällt mir nicht.“

„Was geht nicht, Herr Gehwart!“ In allen Städten des Fürstentums bestehen die gleichen Arbeiterbildungsvereine, und sämtliche Fabrikanten stellen die gleichen Forderungen. Das Meggehn von Lügelsburg hilft also nichts, — man muß sich eben fügen. Was mir übrigens von Lohels Vorträgen nicht gefällt, das lasse ich zu dem einen Ohr hineingehen, und zu dem anderen hinaus. Freilich ist der Professor in manchen Dingen sehr streng. Er heißt uns das Diktier auswendig lernen und hört es ab, als ob wir Schulbuben wären. Sehen Sie, beim Herausgehen habe ich den heutigen Vortrag wiederholt gelesen, damit ich nächsten Sonntag bei der Prüfung besterhe und keine Strafe zahlen muß.“

Bei den Worten zog er ein beschriebenes Heft aus der Rocktasche. Gehwart nahm es in die Hand, konnte jedoch das Getrappel schwer lesen. „Strafe müssen Sie zahlen? Aus welchem Grunde?“

„Herr John und alle Fabrikanten ziehen vom Wochenlohn ein Prozent jedem ab, über dessen Ansehn Professor Lohel sich beklagt.“

„Wollen Sie nicht so gefällig sein und mir vorlesen, was Professor Lohel diktirt?“

„Warum nicht?“ — und der Tuchwalker las: „Die ganze Schöpfungsgeschichte, wie sie in der Bibel steht, widerspricht den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung. Weil das Univerium, das Weltall, von Ewigkeit und niemals geworden ist, so muß das Schöpfungsgewerk der Bibel ein Märchen sein, dazu ein schlecht und toricht erfundenes. Allerdings gab es eine Zeit, in der unsere Erde nicht gewesen, was sie jetzt ist. Die Erde ist einmal in dieser Art gar nicht dagewesen, und wird einmal nicht mehr da sein. Es hat einmal eine Zeit gegeben, da unsere Erde noch von keinem vernünftigen Wesen, zurück eine Zeit, da sie noch von keinem lebenden Wesen bewohnt war, ja, da sie noch kein fester Körper, noch nicht von der Sonne und den anderen Planeten geschieden war. Leben wir aber auf das Univerium, auf das Weltall, im Ganzen, so hat es niemals eine Zeit gegeben, wo dasselbe nicht war, wo in demselben kein Unterschied von Weltkörpern, kein Leben, keine Vernunft gewesen wäre; sondern dies alles, wenn es in einem Teile des All noch nicht war, so war es in einem anderen Teile schon da, in einem dritten nicht mehr da, es war hier im Werden, dort im vollen Bestande, an einem dritten Orte im Vergehen begriffen. Das Univerium ist ein unendlicher Inbegriff von Welten in allen Stadien des Werdens und Vergehens.“

Der Arbeiter hielt inne und schaute Gehwart an mit der Miene eines Menschen, der sich nicht wenig darauf einbildet, Schüler eines gelehrten Professors zu sein.

Der Wappenschmied lehnte mit überlagerten Armen an der Wand, sah mit prüfend blinzelnden Augen auf Ripp und jetzt forschend auf seinen Herrn.

„Wie finden Sie das Vorgelesene?“ fragte Gehwart.

„Es ist halt so furchtbar wissenschaftlich und gelehrt, daß unser eigner nichts dagegen zu sagen weiß,“ antwortete Ripp.

„Und doch ist es voll des Wunders, von Lohel in das Gewand hübscher Redensarten gekleidet,“ versetzte Herr Gottfried. „Geben Sie

HOTEL MÜNSTER

John Weber, Eigentümer. Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL. Zuverlässige Bedienung. Gute und gute Getränke an der Bar. Moderne Zimmer. Heiße Bäder. Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten. — Preis \$1.00 bis \$1.50 per Tag. — Archie Power, Eigentümer

Ring George Hotel. H. A. Green, Eigentümer. Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer. WATSON, SASK.

VICTORIA HOTEL REGINA, SASK. Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und bei Hochzeiten. Regelmäßige Besuche, keine feste Stunden. Saubere, möblierte Zimmer. Besondere Aufmerksamkeit für Regeldiners & Billardspieler.

Bon's Hotel. W. H. G. Green, Eigentümer. 400 bis 500 bis 600 bis 700 bis 800 bis 900 bis 1000 bis 1100 bis 1200 bis 1300 bis 1400 bis 1500 bis 1600 bis 1700 bis 1800 bis 1900 bis 2000 bis 2100 bis 2200 bis 2300 bis 2400 bis 2500 bis 2600 bis 2700 bis 2800 bis 2900 bis 3000 bis 3100 bis 3200 bis 3300 bis 3400 bis 3500 bis 3600 bis 3700 bis 3800 bis 3900 bis 4000 bis 4100 bis 4200 bis 4300 bis 4400 bis 4500 bis 4600 bis 4700 bis 4800 bis 4900 bis 5000 bis 5100 bis 5200 bis 5300 bis 5400 bis 5500 bis 5600 bis 5700 bis 5800 bis 5900 bis 6000 bis 6100 bis 6200 bis 6300 bis 6400 bis 6500 bis 6600 bis 6700 bis 6800 bis 6900 bis 7000 bis 7100 bis 7200 bis 7300 bis 7400 bis 7500 bis 7600 bis 7700 bis 7800 bis 7900 bis 8000 bis 8100 bis 8200 bis 8300 bis 8400 bis 8500 bis 8600 bis 8700 bis 8800 bis 8900 bis 9000 bis 9100 bis 9200 bis 9300 bis 9400 bis 9500 bis 9600 bis 9700 bis 9800 bis 9900 bis 10000 bis 10100 bis 10200 bis 10300 bis 10400 bis 10500 bis 10600 bis 10700 bis 10800 bis 10900 bis 11000 bis 11100 bis 11200 bis 11300 bis 11400 bis 11500 bis 11600 bis 11700 bis 11800 bis 11900 bis 12000 bis 12100 bis 12200 bis 12300 bis 12400 bis 12500 bis 12600 bis 12700 bis 12800 bis 12900 bis 13000 bis 13100 bis 13200 bis 13300 bis 13400 bis 13500 bis 13600 bis 13700 bis 13800 bis 13900 bis 14000 bis 14100 bis 14200 bis 14300 bis 14400 bis 14500 bis 14600 bis 14700 bis 14800 bis 14900 bis 15000 bis 15100 bis 15200 bis 15300 bis 15400 bis 15500 bis 15600 bis 15700 bis 15800 bis 15900 bis 16000 bis 16100 bis 16200 bis 16300 bis 16400 bis 16500 bis 16600 bis 16700 bis 16800 bis 16900 bis 17000 bis 17100 bis 17200 bis 17300 bis 17400 bis 17500 bis 17600 bis 17700 bis 17800 bis 17900 bis 18000 bis 18100 bis 18200 bis 18300 bis 18400 bis 18500 bis 18600 bis 18700 bis 18800 bis 18900 bis 19000 bis 19100 bis 19200 bis 19300 bis 19400 bis 19500 bis 19600 bis 19700 bis 19800 bis 19900 bis 20000 bis 20100 bis 20200 bis 20300 bis 20400 bis 20500 bis 20600 bis 20700 bis 20800 bis 20900 bis 21000 bis 21100 bis 21200 bis 21300 bis 21400 bis 21500 bis 21600 bis 21700 bis 21800 bis 21900 bis 22000 bis 22100 bis 22200 bis 22300 bis 22400 bis 22500 bis 22600 bis 22700 bis 22800 bis 22900 bis 23000 bis 23100 bis 23200 bis 23300 bis 23400 bis 23500 bis 23600 bis 23700 bis 23800 bis 23900 bis 24000 bis 24100 bis 24200 bis 24300 bis 24400 bis 24500 bis 24600 bis 24700 bis 24800 bis 24900 bis 25000 bis 25100 bis 25200 bis 25300 bis 25400 bis 25500 bis 25600 bis 25700 bis 25800 bis 25900 bis 26000 bis 26100 bis 26200 bis 26300 bis 26400 bis 26500 bis 26600 bis 26700 bis 26800 bis 26900 bis 27000 bis 27100 bis 27200 bis 27300 bis 27400 bis 27500 bis 27600 bis 27700 bis 27800 bis 27900 bis 28000 bis 28100 bis 28200 bis 28300 bis 28400 bis 28500 bis 28600 bis 28700 bis 28800 bis 28900 bis 29000 bis 29100 bis 29200 bis 29300 bis 29400 bis 29500 bis 29600 bis 29700 bis 29800 bis 29900 bis 30000 bis 30100 bis 30200 bis 30300 bis 30400 bis 30500 bis 30600 bis 30700 bis 30800 bis 30900 bis 31000 bis 31100 bis 31200 bis 31300 bis 31400 bis 31500 bis 31600 bis 31700 bis 31800 bis 31900 bis 32000 bis 32100 bis 32200 bis 32300 bis 32400 bis 32500 bis 32600 bis 32700 bis 32800 bis 32900 bis 33000 bis 33100 bis 33200 bis 33300 bis 33400 bis 33500 bis 33600 bis 33700 bis 33800 bis 33900 bis 34000 bis 34100 bis 34200 bis 34300 bis 34400 bis 34500 bis 34600 bis 34700 bis 34800 bis 34900 bis 35000 bis 35100 bis 35200 bis 35300 bis 35400 bis 35500 bis 35600 bis 35700 bis 35800 bis 35900 bis 36000 bis 36100 bis 36200 bis 36300 bis 36400 bis 36500 bis 36600 bis 36700 bis 36800 bis 36900 bis 37000 bis 37100 bis 37200 bis 37300 bis 37400 bis 37500 bis 37600 bis 37700 bis 37800 bis 37900 bis 38000 bis 38100 bis 38200 bis 38300 bis 38400 bis 38500 bis 38600 bis 38700 bis 38800 bis 38900 bis 39000 bis 39100 bis 39200 bis 39300 bis 39400 bis 39500 bis 39600 bis 39700 bis 39800 bis 39900 bis 40000 bis 40100 bis 40200 bis 40300 bis 40400 bis 40500 bis 40600 bis 40700 bis 40800 bis 40900 bis 41000 bis 41100 bis 41200 bis 41300 bis 41400 bis 41500 bis 41600 bis 41700 bis 41800 bis 41900 bis 42000 bis 42100 bis 42200 bis 42300 bis 42400 bis 42500 bis 42600 bis 42700 bis 42800 bis 42900 bis 43000 bis 43100 bis 43200 bis 43300 bis 43400 bis 43500 bis 43600 bis 43700 bis 43800 bis 43900 bis 44000 bis 44100 bis 44200 bis 44300 bis 44400 bis 44500 bis 44600 bis 44700 bis 44800 bis 44900 bis 45000 bis 45100 bis 45200 bis 45300 bis 45400 bis 45500 bis 45600 bis 45700 bis 45800 bis 45900 bis 46000 bis 46100 bis 46200 bis 46300 bis 46400 bis 46500 bis 46600 bis 46700 bis 46800 bis 46900 bis 47000 bis 47100 bis 47200 bis 47300 bis 47400 bis 47500 bis 47600 bis 47700 bis 47800 bis 47900 bis 48000 bis 48100 bis 48200 bis 48300 bis 48400 bis 48500 bis 48600 bis 48700 bis 48800 bis 48900 bis 49000 bis 49100 bis 49200 bis 49300 bis 49400 bis 49500 bis 49600 bis 49700 bis 49800 bis 49900 bis 50000 bis 50100 bis 50200 bis 50300 bis 50400 bis 50500 bis 50600 bis 50700 bis 50800 bis 50900 bis 51000 bis 51100 bis 51200 bis 51300 bis 51400 bis 51500 bis 51600 bis 51700 bis 51800 bis 51900 bis 52000 bis 52100 bis 52200 bis 52300 bis 52400 bis 52500 bis 52600 bis 52700 bis 52800 bis 52900 bis 53000 bis 53100 bis 53200 bis 53300 bis 53400 bis 53500 bis 53600 bis 53700 bis 53800 bis 53900 bis 54000 bis 54100 bis 54200 bis 54300 bis 54400 bis 54500 bis 54600 bis 54700 bis 54800 bis 54900 bis 55000 bis 55100 bis 55200 bis 55300 bis 55400 bis 55500 bis 55600 bis 55700 bis 55800 bis 55900 bis 56000 bis 56100 bis 56200 bis 56300 bis 56400 bis 56500 bis 56600 bis 56700 bis 56800 bis 56900 bis 57000 bis 57100 bis 57200 bis 57300 bis 57400 bis 57500 bis 57600 bis 57700 bis 57800 bis 57900 bis 58000 bis 58100 bis 58200 bis 58300 bis 58400 bis 58500 bis 58600 bis 58700 bis 58800 bis 58900 bis 59000 bis 59100 bis 59200 bis 59300 bis 59400 bis 59500 bis 59600 bis 59700 bis 59800 bis 59900 bis 60000 bis 60100 bis 60200 bis 60300 bis 60400 bis 60500 bis 60600 bis 60700 bis 60800 bis 60900 bis 61000 bis 61100 bis 61200 bis 61300 bis 61400 bis 61500 bis 61600 bis 61700 bis 61800 bis 61900 bis 62000 bis 62100 bis 62200 bis 62300 bis 62400 bis 62500 bis 62600 bis 62700 bis 62800 bis 62900 bis 63000 bis 63100 bis 63200 bis 63300 bis 63400 bis 63500 bis 63600 bis 63700 bis 63800 bis 63900 bis 64000 bis 64100 bis 64200 bis 64300 bis 64400 bis 64500 bis 64600 bis 64700 bis 64800 bis 64900 bis 65000 bis 65100 bis 65200 bis 65300 bis 65400 bis 65500 bis 65600 bis 65700 bis 65800 bis 65900 bis 66000 bis 66100 bis 66200 bis 66300 bis 66400 bis 66500 bis 66600 bis 66700 bis 66800 bis 66900 bis 67000 bis 67100 bis 67200 bis 67300 bis 67400 bis 67500 bis 67600 bis 67700 bis 67800 bis 67900 bis 68000 bis 68100 bis 68200 bis 68300 bis 68400 bis 68500 bis 68600 bis 68700 bis 68800 bis 68900 bis 69000 bis 69100 bis 69200 bis 69300 bis 69400 bis 69500 bis 69600 bis 69700 bis 69800 bis 69900 bis 70000 bis 70100 bis 70200 bis 70300 bis 70400 bis 70500 bis 70600 bis 70700 bis 70800 bis 70900 bis 71000 bis 71100 bis 71200 bis 71300 bis 71400 bis 71500 bis 71600 bis 71700 bis 71800 bis 71900 bis 72000 bis 72100 bis 72200 bis 72300 bis 72400 bis 72500 bis 72600 bis 72700 bis 72800 bis 72900 bis 73000 bis 73100 bis 73200 bis 73300 bis 73400 bis 73500 bis 73600 bis 73700 bis 73800 bis 73900 bis 74000 bis 74100 bis 74200 bis 74300 bis 74400 bis 74500 bis 74600 bis 74700 bis 74800 bis 74900 bis 75000 bis 75100 bis 75200 bis 75300 bis 75400 bis 75500 bis 75600 bis 75700 bis 75800 bis 75900 bis 76000 bis 76100 bis 76200 bis 76300 bis 76400 bis 76500 bis 76600 bis 76700 bis 76800 bis 76900 bis 77000 bis 77100 bis 77200 bis 77300 bis 77400 bis 77500 bis 77600 bis 77700 bis 77800 bis 77900 bis 78000 bis 78100 bis 78200 bis 78300 bis 78400 bis 78500 bis 78600 bis 78700 bis 78800 bis 78900 bis 79000 bis 79100 bis 79200 bis 79300 bis 79400 bis 79500 bis 79600 bis 79700 bis 79800 bis 79900 bis 80000 bis 80100 bis 80200 bis 80300 bis 80400 bis 80500 bis 80600 bis 80700 bis 80800 bis 80900 bis 81000 bis 81100 bis 81200 bis 81300 bis 81400 bis 81500 bis 81600 bis 81700 bis 81800 bis 81900 bis 82000 bis 82100 bis 82200 bis 82300 bis 82400 bis 82500 bis 82600 bis 82700 bis 82800 bis 82900 bis 83000 bis 83100 bis 83200 bis 83300 bis 83400 bis 83500 bis 83600 bis 83700 bis 83800 bis 83900 bis 84000 bis 84100 bis 84200 bis 84300 bis 84400 bis 84500 bis 84600 bis 84700 bis 84800 bis 84900 bis 85000 bis 85100 bis 85200 bis 85300 bis 85400 bis 85500 bis 85600 bis 85700 bis 85800 bis 85900 bis 86000 bis 86100 bis 86200 bis 86300 bis 86400 bis 86500 bis 86600 bis 86700 bis 86800 bis 86900 bis 87000 bis 87100 bis 87200 bis 87300 bis 87400 bis 87500 bis 87600 bis 87700 bis 87800 bis 87900 bis 88000 bis 88100 bis 88200 bis 88300 bis 88400 bis 88500 bis 88600 bis 88700 bis 88800 bis 88900 bis 89000 bis 89100 bis 89200 bis 89300 bis 89400 bis 89500 bis 89600 bis 89700 bis 89800 bis 89900 bis 90000 bis 90100 bis 90200 bis 90300 bis 90400 bis 90500 bis 90600 bis 90700 bis 90800 bis 90900 bis 91000 bis 91100 bis 91200 bis 91300 bis 91400 bis 91500 bis 91600 bis 91700 bis 91800 bis 91900 bis 92000 bis 92100 bis 92200 bis 92300 bis 92400 bis 92500 bis 92600 bis 92700 bis 92800 bis 92900 bis 93000 bis 93100 bis 93200 bis 93300 bis 93400 bis 93500 bis 93600 bis 93700 bis 93800 bis 93900 bis 94000 bis 94100 bis 94200 bis 94300 bis 94400 bis 94500 bis 94600 bis 94700 bis 94800 bis 94900 bis 95000 bis 95100 bis 95200 bis 95300 bis 95400 bis 95500 bis 95600 bis 95700 bis 95800 bis 95900 bis 96000 bis 96100 bis 96200 bis 96300 bis 96400 bis 96500 bis 96600 bis 96700 bis 96800 bis 96900 bis 97000 bis 97100 bis 97200 bis 97300 bis 97400 bis 97500 bis 97600 bis 97700 bis 97800 bis 97900 bis 98000 bis 98100 bis 98200 bis 98300 bis 98400 bis 98500 bis 98600 bis 98700 bis 98800 bis 98900 bis 99000 bis 99100 bis 99200 bis 99300 bis 99400 bis 99500 bis 99600 bis 99700 bis 99800 bis 99900 bis 100000 bis 100100 bis 100200 bis 100300 bis 100400 bis 100500 bis 100600 bis 100700 bis 100800 bis 100900 bis 101000 bis 101100 bis 101200 bis 101300 bis 101400 bis 101500 bis 101600 bis 101700 bis 101800 bis 101900 bis 102000 bis 102100 bis 102200 bis 102300 bis 102400 bis 102500 bis 102600 bis 102700 bis 102800 bis 102900 bis 103000 bis 103100 bis 103200 bis 103300 bis 103400 bis 103500 bis 103600 bis 103700 bis 103800 bis 103900 bis 104000 bis 104100 bis 104200 bis 104300 bis 104400 bis 104500 bis 104600 bis 104700 bis 104800 bis 104900 bis 105000 bis 105100 bis 105200 bis 105300 bis 105400 bis 105500 bis 105600 bis 105700 bis 105800 bis 105900 bis 106000 bis 106100 bis 106200 bis 106300 bis 106400 bis 106500 bis 106600 bis 106700 bis 106800 bis 106900 bis 107000 bis 107100 bis 107200 bis 107300 bis 107400 bis 107500 bis 107600 bis 107700 bis 107800 bis 107900 bis 108000 bis 108100 bis 108200 bis 108300 bis 108400 bis 108500 bis 108600 bis 108700 bis 108800 bis 108900 bis 109000 bis 109100 bis 109200 bis 109300 bis 109400 bis 109500 bis 109600 bis 109700 bis 109800 bis 109900 bis 110000 bis 110100 bis 110200 bis 110300 bis 110400 bis 110500 bis 110600 bis 110700 bis 110800 bis 110900 bis 111000 bis 111100 bis 111200 bis 111300 bis 111400 bis 111500 bis 111600 bis 111700 bis 111800 bis 111900 bis 112000 bis 112100 bis 112200 bis 112300 bis 112400 bis 112500 bis 112600 bis 112700 bis 112800 bis 112900 bis 113000 bis 113100 bis 113200 bis 113300 bis 113400 bis 113500 bis 113600 bis 113700 bis 113800 bis 113900 bis 114000 bis 114100 bis 114200 bis 114300 bis 114400 bis 114500 bis 114600 bis 114700 bis 114800 bis 114900 bis 115000 bis 115100 bis 115200 bis 115300 bis 115400 bis 115500 bis 115600 bis 115700 bis 115800 bis 115900 bis 116000 bis 116100 bis 116200 bis 116300 bis 116400 bis 116500 bis 116600 bis 116700 bis 116800 bis 116900 bis 117000 bis 117100 bis 117200 bis 117300 bis 117400 bis 117500 bis 117600 bis 117700 bis 117800 bis 117900 bis 118000 bis 118100 bis 118200 bis 118300 bis 118400 bis 118500 bis 118600 bis 118700 bis 118800 bis 118900 bis 119000 bis 119100 bis 119200 bis 119300 bis 119400 bis 119500 bis 119600 bis 119700 bis 119800 bis 119900 bis 120000 bis 120100 bis 120200 bis 120300 bis 120400 bis 120500 bis 120600 bis 120700 bis 120800 bis 120900 bis 121000 bis 121100 bis 121200 bis 121300 bis 121400 bis 121500 bis 121600 bis 121700 bis 121800 bis 121900 bis 122000 bis 122100 bis 122200 bis 122300 bis 122400 bis 122500 bis 122600 bis 122700 bis 122800 bis 122900 bis 123000 bis 123100 bis 123200 bis 123300 bis 123400 bis 123500 bis 123600 bis 123700 bis 123800 bis 123900 bis 124000 bis 124100 bis 124200 bis 124300 bis 124400 bis 124500 bis 124600 bis 124700 bis 124800 bis 124900 bis 125000 bis 125100 bis 125200 bis 125300 bis 125400 bis 125500 bis 125600 bis 125700 bis 125800 bis 125900 bis 126000 bis 126100 bis 126200 bis 126300 bis 126400 bis 126500 bis 126600 bis 126700 bis 126800 bis 126900 bis 127000 bis 127100 bis 127200 bis 127300 bis 127400 bis 127500 bis 127600 bis 127700 bis 127800 bis 127900 bis 128000 bis 128100 bis 128200 bis 128300 bis 128400 bis 128500 bis 128600 bis 128700 bis 128800 bis 128900 bis 129000 bis 129100 bis 129200 bis 129300 bis 129400 bis 129500 bis 129600 bis 129700 bis 129800 bis 129900 bis 130000 bis 130100 bis 130200 bis 130300 bis 130400 bis 130500 bis 130600 bis 130700 bis 130800 bis 130900 bis 131000 bis 131

Nicht, ich will Ihnen sofort den Unterschied zeigen! Der Professor behauptet, das Universum oder Weltall sei niemals von Gott geschaffen, es sei vielmehr in seiner Ganzheit von Ewigkeit und höre niemals auf zu existieren. Dagegen seien die einzelnen Teile des Weltalls nicht von Ewigkeit, es sei einmal eine Zeit gewesen, wo diese Teile nicht waren und werde abermals eine Zeit kommen, wo sie nicht mehr sind. Wenn nun die einzelnen Teile, aus denen das Ganze besteht, nicht ewig, sondern veränderlich und vergänglich sind, wie kann das Ganze unvergänglich und ewig sein? Das ist unmöglich, ein greller Widerspruch. Martin lächelte und nicht besärglich, er machte große Augen.

„Sie haben Recht, Herr Schwart! Es ist ganz so, wie Sie sagen. Mich wundert, daß ich nicht selber darauf gekommen bin.“

„Und wenn der Professor sagt, das ewige, niemals gewordene Weltall sei ein unendlicher Begriff von Welten in allen Stadien des Werdens, und Vergehens, so daß einzelne Teile des Universums sich stets verändern, so ist dies doch aus einem anderen Grunde leichtes Gerede, rücker Uninn“, fuhr Herr G. wieder fort. „Das Unendliche und Ewige kann sich niemals ändern, keinem Wechsel kann es unterworfen sein. Ebenso wenig ist es teilbar. Im Weien des Ewigen liegen Unveränderlichkeit und Unteilbarkeit. Das ewige Sein ist immer das gleiche, kann nicht aus veränderlichen, dem Wechsel unterworfenen Stoffen bestehen. Das Ewige, Unänderliche kann nur Gott sein; denn er allein ist unendlich, über Zeit und Raum und Wechsel erhaben. Gott allein ist niemals geworden, und darum kann alles, was geworden ist, nur durch ihn, den Absoluten, geworden sein.“

— Er ist der allmächtige Schöpfer und Erhalter des Weltalls.

Andächtig nickte Anna, und Martin blühte stolz auf seinen Herrn.

Fortsetzung folgt.

Die Religion.

Für den „St. Peters Bote.“

Von P. Fidelis O. S. B.

Lateinische Sprache.

Karl. — Was du in unserer letzten Unterredung zur Vertiefung der Kirche bei dem Gebrauche der lateinischen Sprache gesagt hast, hat mich sehr befriedigt. Ich stimme dir bei, daß die Kirche wegen ihres Festhaltens an der lateinischen Sprache nicht zu tabeln, sondern zu bewundern ist. Zu dieser Lieberzeugung muß jeder kommen, welcher die betreffenden maßgebenden Gründe unparteiisch prüft. Aber trotz dessen gibt es Leute, welche fragen: Die Kirche hat zwar gute Gründe, daß sie sich des Lateins als Kirchenprache bediene, dessen ungeachtet könnte die heilige Messe in der Volkssprache gelesen werden. Ja manche behaupten sogar, dieses sollte geschehen, und führen für ihre Behauptung folgende Gründe an:

1) Der hl. Paulus verlangt in seinem ersten Briefe an die Korinther (Kap. 14, v. 13 u. f. w.), daß der Vorbeter bei der versammelten Gemeinde sich einer bekannten Sprache bedienen soll. „Wenn ich in (fremden) Sprachen bete, so betet zwar mein Geist, aber mein Verstand ist ohne Frucht. Was ist zu tun? Ich will mit dem Geiste beten, aber ich will verständlich beten.“ Wenn du mit dem Geiste lobpreisest, wie soll der, welcher die Stelle eines Unkundigen einnimmt, zu deiner Lobpreisung das Amen sagen? Er weiß ja nicht, was du sagst.“

2) Wenn die Messe in einer fremden Sprache gelesen wird, so geht ein großer Teil des Nutzens und der Andacht verloren.

3) Wenn frühere Päpste manchen Völkern erlaubten, daß sie die Landessprache bei der hl. Messe gebrauchen können, warum sollte der gegenwärtige oder jeweilige Papst diese Erlaubnis nicht allgemein geben können?

Ich und manche andere sind sehr

begierig, zu erfahren, was du davon denkst, oder wie du diese Fragen beantwortest.

Paul. — Darauf antworte ich: Manche Leute machen Schwierigkeiten, wo eigentlich keine sind. Der gut unterrichtete Christ hat für diese und alle ähnlichen Fragen eine gute allgemein geltende Antwort. Er sagt: Ich glaube, daß der Papst als oberster Lehrer der Kirche, unter der Leitung des heiligen Geistes steht und daher unfehlbar ist. Es wäre daher ein sicheres Zeichen von Anmaßung oder Unverständnis, wenn ich die Gehege oder Bestimmungen des Papstes kritisieren oder tabeln wollte. Hat Rom gesprochen, so ist die ganze Angelegenheit entschieden.

Karl. — Ich stimme bei, daß die Antwort für jeden guten Christen genügend ist, aber damit ich imstande bin, die oben gemachten Einwürfe zu widerlegen, bitte ich um deine Erklärung.

Paul. Dein Wunsch, Karl, soll erfüllt werden. Zuerst noch die Bemerkung: Wenn es wirklich zu tun ist, um Aufklärung in Religion oder religiösen Fragen zu erhalten, dem stehen Hilfsmittel in Menge zur Verfügung, z. B. ausführliche Katechismuserklärungen, besonders zu diesem Zweck gegründete Zeitschriften (wie Truth) und vor allem fleißiger Besuch der Predigt und Christenlehre und Privatunterricht bei einem Priester.

In Bezug auf obgenannte Einwürfe sage ich kurz: — 1) Der Ausspruch des hl. Paulus (1. Cor. 14) bezieht sich nicht auf die Sprache der hl. Messe, sondern auf die wunderbare Sprachengabe, welche durch den hl. Geist den ersten Christen oft mitgeteilt wurde. Der hl. Paulus warnt die Betreffenden, daß sie von fremden Sprachen keinen Gebrauch machen sollen, falls dadurch Verwirrung in der Versammlung entstehen könnte. 2) Wer behauptet, daß wegen der fremden Sprachen ein großer Teil des Nutzens u. der Andacht verloren geht, der hat kein Verständnis der hl. Messe. Sie ist nicht eine Predigt an die Gläubigen, sondern ein Gebet, welches an Gott gerichtet wird. Allerdings enthält die hl. Messe sehr viel Belehrendes, und je mehr die Gläubigen darin unterrichtet sind, desto besser ist es. Um diesen Unterricht zu erhalten, stehen jedem Hilfsmittel in Menge zu Gebote, zu diesen kann man auch jene Gebetbücher rechnen, welche alle Messgebete in der Volkssprache wiedergeben, sei es dem Inhalt oder dem Wortlaut nach. Dadurch ist für das Verständnis weit besser gesorgt, als wenn die hl. Messe in der Volkssprache gelesen würde. Was könnte dieses helfen, da der größte Teil mit leiser Stimme zu beten ist? Auch abgesehen von diesem, wie könnte der Belebte in seiner Stellung so laut sprechen, daß alle in einer großen Kirche Gegenwärtigen alle Worte verstehen? Und wie dann, wenn mehrere Priester zugleich zelebrieren? — 3) Da die Sprache der hl. Messe weder das Wesen derselben noch auch eine Glaubens- und Sittenlehre berührt, sondern nur das Disziplinär- oder Zeremonialgeheiß, welches von der Kirche seinen Ursprung hat, betrifft, so kann der Papst eine Aenderung zulassen und wird es tun, falls er die Umstände für wichtig genug hält; aber für die ganze Kirche wird ein solcher Fall nie vorkommen.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

Engelsfeld Hardware Store

Hermann Nordig Eigentümer

Ich bin als alleiniger Verkäufer und Revisor für die Singer Nähmaschinen für Kanada, St. Peter und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für bar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder bester nehmen eine mit auf Probe.

Ich habe ferner (Katholische) Nähmaschinen und die berühmten Victor Nähmaschinen für bar oder auf längere Zeit zu verkaufen. — Ferner habe ich eine große Auswahl in Nähmaschinen, wie Frey- und Koch-Cafes, Netzen, Motoren, Fische, Pumpen, Nähmaschinen, Hand- und Webmaschinen. Auch habe ich eine Anzahl neuer Nähmaschinen auf Lager zu sehr billigen Preisen. Besichtigen Sie Ihre Nähmaschine bei mir. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück. Ich gebe 10 Prozent Disk. für barere Entkäufe.

Hermann Nordig, Engelsfeld, Sask.

Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Birschau, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

nach den besten Quellen bearbeitet v. Vater

Otto Birschau, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rudigier, Bischofs von Luz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notenschnitt. Preis (Ersprekosten extra) \$3.50

Bischof Rudigier schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässigsten Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auserwähltes, der Fassungskraft aller Leser Angemessenes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen uns diesem Urteil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Luz.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterrichte dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von Dr. Hermann Hofius, Pfarrer und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck-Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Einheitsbildern und 180 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notenschnitt. Preis (Ersprekosten extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gebiegender Bearbeitung und prächtvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen kurzweg: „so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“

Monika, Donauwörth.



Einband zu Hofius, Glaubens- u. Sittenlehre

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und hitzbegehrigen Seelen im Sinne und Geiste des ehern. Vaters

Maximilian von Cöchem, dargestellt von L. C. Businger, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolith. 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, wovon 8 künstlerisch ausgeführte Chromolithographien und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notenschnitt. Preis (Ersprekosten extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigsten Glaubens und tiefer Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten gefährdenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Georg Forster, Fürstbischof von Breslau.



Einband zu Businger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnaden.

denorte und Verehrer Mariens. Von Vater Beat Rohner, O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit feinen Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notenschnitt. Preis (Ersprekosten extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und seeleneifrigen Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme beworwortet und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episcopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk in jeder Hinsicht nicht mehr, es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohner, Maria u.

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peters Bote“ Muenster, Sask.

HUTT

J. G. C. SULKY

Stubble or Breaker Bottoms for land and heavy work. The of the share and act as a fore-work.

the draft and pole. can constantly see the turning

needs. Cookhutt's at all classes of work.

MUENSTER Sask.

Sie Ihre Bestimmungen, Sie zu, auf daß Sie die richtig haben. Kaufen Sie Ihre und Sie haben immer die richtige haben eine vollständige Auswahl von schwarzen, Diamanten, Krystallen, geschliffenem Glas, Silber, und sonst. schönen Sachen.

M. J. Meyers, Juwelier und Optiker, Fein- und Jagd-Eigen-Aussteller, Sask.

Bücher.

zurück eine richtige Sendung von so daß sie jetzt

in ganz Canada

er Mann zu befriedigen mit einer für Alt und Jung, für Groß und kleinen Preisen. Die unten in der Liste gegen Einsendung der Post verb.

bedeutenden Rabatt.

liste

Schulbücher. Weiser Ein-

18c

alle Stände. 320 Seiten. 80c

Notenschnitt. 45c

ung. Feingoldschnitt. 45c

Gold- u. Silberpressung. 90c

Gold- u. Silberpressung. 90c

ung und Schloß. \$1.50

ung und Schloß. \$1.25

alle Stände. 361 Seiten. 80c

Notenschnitt. 80c

ung. Feingoldschnitt. \$1.00

Gold- u. Silberpressung. \$1.00

Gold- u. Silberpressung. \$1.50

Gold- u. Silberpressung. \$1.75

Gold- u. Silberpressung. \$1.75

Gold- u. Silberpressung. \$2.00

Warum — warum!

Die Katholiken der Vereinigten Staaten behaupten etwas über \$125,000,000 Schulden zu haben...

Die amerikanische Freimaurerei, die beständig an Mitgliederzahl wächst, ist dieselbe katzenfeindlich...

Wir wünschen die Notwendigkeit zu betonen, auf der Hut zu sein gegenüber den unterminierenden und destruktiven Antrieben...

1. Die römisch-katholische Kirche übernimmt die vollständige Verwaltung der Stadt Milwaukee...

2. Municipal-Wahlen werden nicht mehr abgehalten, vielmehr ernannt der Erzbischof, in Gemeinschaft mit dem Erzbischof...

3. Initiative und Referendum sind zu verwerfen, da Beides die Autorität der von Gott eingesetzten Obrigkeit zu untergraben geeignet ist...

4. Da Colibat bei den Priestern besteht, wird Milwaukee als „wilde open town“ erklärt...

5. Die Steuern werden von einem Concilium von Priestern, unter dem Vorsitz des Erzbischofs, bestimmt...

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen. Eine Waggonladung Rinder-Garn auf dem Wege. St. Gregor Mercantile Co.

Den Verrenten ist im Kampfe jedes Mittel recht, so gemein und schreylich es auch sein mag...

KING'S BIRTH-DAY Reduced Fares ONE WAY FARE and ONE-THIRD FOR THE ROUND TRIP

Baumaterialien. Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Kiefer, Firne...

Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask. Mc Cormick und Deering Selbstbohrer, Näh-Maschinen...

Sattlergeschäft. Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Kofferstücken u. s. w.

Katholiken unterstützen eure Presse! Wenn Sie irgend ein Mißverständnis haben oder ein neues Wort aufstellen wollen...

Achtung! Farmer! Wenn Sie gleich bestellen, können wir Ihnen die beste Sorte Deering Standard...

Neue Möbel nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode. GEO. RITZ HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

HUMBOLDT Fleischgeschäft. Stets frische selbstgemachte Würstchen an Hand...

Münster Marktbericht. Weizen No. 1 Northern .73, No. 2 .70, No. 3 .65, No. 4 .60, No. 5 .55, No. 6 .48

Winnipeg Marktbericht. Weizen No. 1 Northern .95, No. 2 .92, No. 3 .90, No. 4 .85, No. 5 .80, No. 6 .74

Anzeigen. St. Peter's Bote erzeugen den besten Erfolg.

Katholiken unterstützen eure Presse! Wenn Sie irgend ein Mißverständnis haben oder ein neues Wort aufstellen wollen...

Unser gänzlicher Vorrat von Frühjahrs- Sommerwaren steht Ihnen jetzt zur Verfügung. Wir haben alles, was Sie brauchen...

WADDELL & CO. Humboldt - - - Sask. Wir vergrößern Ihre Photographie frei, wenn Sie \$20.00 wert Waren für bar kaufen.

Land! Land! Jetzt ist die Zeit, Land zu kaufen in der St. Peter's Kolonie! Wir haben einige der aussergewöhnlichen Stücke Landes zu verkaufen...

Farm-Verkauf. Wegen Gesundheitsrücksichten in der Familie laufe ich mich auf ärztlichen Rat, um mit besserem Klima genießen zu können...

Baptiste Olivier, Postmaster in Hoodoo, Sask., Eigentümer. NB. Am Plage habe ich noch zu verkaufen: 3 Pferde, von 8-11 Jahre alt...

W. E. Blak & Sohn. Berfänger von vollständigen Kirchengeräthschäften u. s. w. 123 Church Str. Toronto.

St. Peter's Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung Kanadas, erscheint jeden Donnerstag...

Uns Canada. Saskatchewan. Ein Gericht ist im Umlaufe, daß der hochw. Fr. R. Sinnott, der Sekretär des Apostolischen Delegaten in Ottawa...

PILLA & LINDBERG MÜNSTER - - - SASK. Wegen Anleihen und Versicherungen irgend welcher Art sprechen Sie vor bei...

Während den ersten 4 Monaten des Jahres 1911 kamen 112,040 Einwanderer nach Canada, und von diesen wendeten sich mehr als die Hälfte nach dem Westen.

Im Windsor Hotel zu Silvertown brach am 30. Mai Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß es unmöglich war, alle Hotelgäste zu retten.

4000 Mitglieder der Arbeitervereinigungen in der Stadt Vancouver legten am 5. Juni die Arbeit nieder.

Die Ansicht, daß die Dominion Wahlen noch in diesem Jahre stattfinden werden, scheint sich immer mehr zu verbreiten.